

## LESERBRIEF

### „Klimanotstand entspricht der Realität“

#### Zur Ausrufung des Klima- notstandes in Bergkamen:

Wir begrüßen den mit deutlicher Mehrheit im Rat beschlossenen „Klimanotstand“ in Bergkamen. Er entspricht schlicht der Realität vor Ort – wie auch auf dem gesamten Globus. Deshalb darf es bei uns in Bergkamen nicht bei einem ungezügelter Flächenfrass für Gewerbegebiete und Siedlungsflächen bleiben. Der Begriff „Klimanotstand“ mag missverständlich sein und Anlass für Kritik geben, sollte jedoch nicht als Begründung für das Unterlassen notwendiger Maßnahmen benutzt werden. Zum Erreichen der Ziele des Bergkamener Klimaschutzkonzeptes halten wir folgende Maßnahmen für notwendig:

- Die Halde „Großes Holz“ sollte für PV-Anlagen und Windräder mit Bürgerbeteiligung genutzt werden.
- Keine Gewerbegebiete auf landwirtschaftlich genutzten Flächen wie in Rünthe/Overberge beabsichtigt. Vorrang für Frischluftschneisen und Grünzonen.
- Nutzung von Industriebrachen als Gewerbe- oder Industrieflächen. Kein Leuchtturmprojekt „Wasserstadt Aden“. Der immense Flächenverbrauch und die unkalkulierbare Kostenentwicklung sind mit einem ernst zunehmenden Klimaschutzkonzept nicht vereinbar.
- Der Klimaschutzmanager muss mit Handlungskompetenzen und einem Budget ausgestattet werden, um eine effektive Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können.
- Ehrenamtliche Natur-/Umweltschützer sind stärker als bisher in die umweltpolitischen Planungen einzubeziehen.

**Karlheinz Röcher**  
Bergkamen